

PRESSE-INFORMATION

Mit Highspeed im e-Sport-Markt etabliert: SK-tronic fertigt für Profi-Rennsimulatoren

Der Markt für elektronikbasierte Trainingsgeräte boomt seit Jahren – und gewinnt in Zeiten der Corona nochmals verstärkt an Fahrt. Der thüringische EMS-Dienstleister „SK-tronic GmbH“ nahm vor zwei Jahren die Herausforderung seines norddeutschen Kunden „keenlab UG“ an, schnell und flexibel anspruchsvolle Elektronik für professionelle Rennsimulatoren zu fertigen und mit ihm zu wachsen – für ein neues Marktsegment, auf qualitativ höchstem Niveau.

Von Profis für Profis gemacht

„Wir reden hier nicht über einfache Simulationssgeräte im Massenmarkt, die selbst ernannte Hobby-Rennfahrer zuhause in den Technikmärkten finden. Das hier ist simulierte Fahrklasse internationaler Grand PrixRennen“, erläutert Frank Böh, Geschäftsführer der 2017 von ihm gegründeten Keenlab.

Als diplomierter Hardware- und passionierter Ideenentwickler spezialisierte Böh sich mit seinem StartUp-Unternehmen auf Elektronikentwicklungen und fand eine Lücke im Markt – unter anderem mit hochleistungsgetriebenen Steuerungen für Servomotoren, wie man sie aus der Robotik kennt. 2019 rief das ein junges US-Unternehmen auf den Plan, das sich mit Sporttraining für gestandene Rennsportler und Nachwuchsfahrer befasst. Von ihm erhielt der heute 51-jährige Frank Böh den Auftrag, ein Hochleistungs-Lenkradsystem für Rennsimulatoren zu fertigen. „Was bei dem Projekt überzeugt, sind die Detailtreue der Rennstrecke und die extremen Lenkkräfte, die der Fahrer eines Rennsimulators damit in seinen Händen spürt. Selbst die Bodenbeschaffenheit des jeweils programmierten Parcours wird hautnah übertragen.“

Die Uniqueness des aus der Software, dem Steuerungsmodul und dem an das Lenkrad anzuschließenden Motor bestehenden Trainingspaketes liegt in dem hohen technischen Aufwand und dem im Premiumbereich sich deutlich nach unten abgrenzenden Verkaufspreis. Damit erhalten auch ambitionierte Amateurfahrer Zugang zu einer Trainingsqualität, die sonst nur hochprofessionellen Rennfahrern zuteil wird.

Premiumqualität verpflichtet, gerade bei der Elektronik

Wenn der Markt boomt, hat alles schnell und bedarfsgerecht zu gehen – ohne irgendeinen Qualitätsverlust. Gefragt war ein EMS-Dienstleister, der die Elektronik in unterschiedlichen Fertigungsmengen und Zeitfenstern realisieren konnte. „Ein OEM wie Keenlab ist gehalten, Ideen für den Markt



zu verkaufen, bevor sie gänzlich ausgereift und hergestellt sind“, erinnert sich Oliver Barth, Fertigungsleiter der nahe Jena beheimateten SK-tronic,

Seite 2 von 5

12.11.2020

„Wir sahen relativ schnell die Voraussetzung, uns mit der Fertigung den Gegebenheiten eines neuen, dynamisch wachsenden Marktes anzupassen. Das erforderte bei uns Kraft und Investition in Mensch und Maschine. Die Null-Fehler-Quote unserer Arbeit muss bei derart hochqualitativen Produkten der Standard sein.“

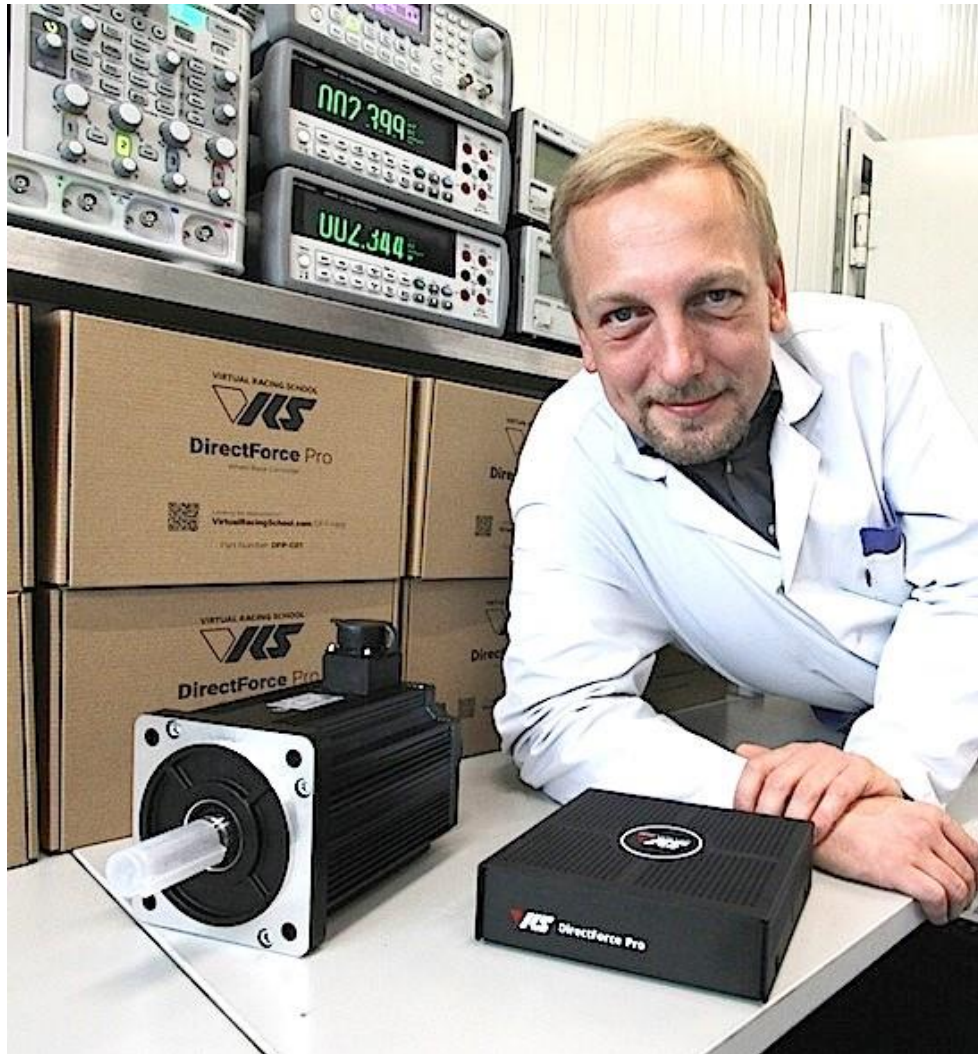
„Ich betreibe mein Unternehmen mit hohem Engagement und Tempo. Das sind Eigenschaften, die ich bei anderen EMS-Firmen wenig ausgeprägt vorfand“, schildert Frank Böh seine damaligen Erfahrungen. Zu gering seien die Fertigungszahlen gewesen, um bei den Elektronikfertigern Begeisterung zu wecken. „Für mich hat SK-tronic schnell erkannt, dass mit dem Engagement die Chance zu Wachstum, zum gemeinsamen Erfolg gegeben war“, resümiert Böh die Zusammenarbeit, „jetzt, da wir hart daran arbeiten die weltweit zunehmenden Bestellungen abzuarbeiten, zahlt sich der Einsatz für uns alle aus.“

Weiterer Lohn der Teamarbeit: Rennsimulatoren sind ausbaufähig, beispielsweise mit entsprechenden Sitzen, um die reale Fahrsimulation in der Gesamtheit erlebbar zu machen. Derzeit arbeitet SK-tronic an der elektronischen Steuerung zur Simulation der Gas- und Bremsmodule.

(Copy: 3.642 Zeichen, mit Leerzeichen)

Seite 3 von 5

12.11.2020



Bildunterzeile:

Auf die Piste, fertig, los: Fertigungsleiter Oliver Barth präsentiert das Steuerungsmodul „DRS Direct Force Pro“ und den IndustrieServomotor, beides die Herzstücke eines Profi-Rennsimulators, für den SK-tronic seit zwei Jahren die Elektronik verbaut.

(Hochauflösende Bilddatei: SKT # Foto_keenlab_3754, Freigabe.jpg)



Bildunterzeile:

Die Hightech-Elektronik macht's: Das von SK-tronic gefertigte Steuerungsmodul und die über den Hochleistungsmotor auf das LenkHandstück übertragenen Kräfte bringen selbst Rennsport-Profis an ihre Grenzen.

(Hochauflösende Bilddatei: *SKT # Foto_keenlab.02., Freigabe.jpeg*)



Zum Unternehmen SK-tronic GmbH

Die SK-tronic GmbH in Magdala, Thüringen, ist ein gesund operierendes mittelständisches Dienstleistungsunternehmen für Hightech-Elektronikfertigung, das erfolgreich aktiv den Markt angeht und kontinuierlich expandiert. Mit seinem modernen, effizient arbeitenden Gerätepark wird die Marke "SK-tronic" den Ansprüchen ihrer Kunden nach einem hohen Fertigungsstandard gerecht, nachweislich anhand von anspruchsvollen Lösungen für sehr verschiedene Bereiche der Produktentwicklung. Ihre besondere Stärke liegt in der hohen Flexibilität bei der Projektgestaltung und -abwicklung sowie in der sehr persönlichen, kundenbezogenen Betreuung. SK-tronic sorgt somit für seine Kunden auch für den allzeit transparenten Status im Projekt-Fertigungsprozess. Die oberste Maxime der SK-tronic ist, jedem Kunden jederzeit den gewünschten ganzheitlichen Service in der Hightech-Elektronikfertigung bieten zu können, von der Bauteilbeschaffung, der Leiterplattenbestückung bis zur kompletten Gerätemontage und -anlieferung, einschließlich der Möglichkeit der Direktlieferung an die Kunden seiner Kunden.

SK-tronic GmbH

Auf dem Gartenberge 3, 99441 Magdala
Tel. +49 36454 / 53717

Pressekontakt

IMA-Institut Hamburg, Rainer Schoppe Innocentiastraße
46, 20144 Hamburg www.ima-gination.de
Tel. +49 40 / 413 54 830
Mobil +49 172 / 515 52 61
r.schoppe@ima-gination.de